



Dienstag den 8. Februar 1803.

London vom 14. Jänner.

Ueber die unglückliche, zufällige Ermordung des persischen Ambassadeurs zu Bombay ist jetzt folgender offizieller Bericht erschienen:

Ausserordentliche Gazette von Kalkutta; Fort William, den 11ten August 1802

Am 9ten dieses kam die Fregatte la Chiffonne von Bombay mit Depeschen von der dasigen Präsidentschaft an Sr. Excellenz den Generalgouverneur an, welche die traurige Nachricht von dem Tode Sr. Excellenz Hannee Khuleel Khan, Ambassadeurs Er. Majestät des Königs von Persien bei der brittischen Regierung, enthielten.

Am 20ten Juli des Nachmittags entstand unglücklicher Weise zwischen den persischen Bedienten des Ambassadeurs und den Scopos von dem Corps bengalscher Volontairs, welche die Ehrenwache Sr. Excellenz ausmachten, bei dem Hause, das ihm zur Residenz angewiesen war, ein Streit. Es kam zum Handgemenge und beide Theile griffen zu den Waffen. Beim Anfange des Streits begab sich Sr. Excellenz, der Ambassadeur, mit seinem Raffen Aga Hoossain und seinem Gefolge auf den Hofplatz, um den Tumult beizulegen, und während der Ambassadeur mit der äussersten Menschenfreundlichkeit und Entschlossenheit seine Bemühungen zu dem Ende anwandte,



wundte, erhielt er durch einen Flintenschuß eine Wunde, die auf der Stelle tödtlich war. Der Roffe Er. Excellenz ward an verschiedenen Stellen schwer verwundet. 4 Bedienten des Ambassadeurs wurden getödtet und 5 bleibet. Indes ward die Ruhe schnell hergestellt, und aller medizinischer Beistand zum Besten der am Leben gebliebenen leidenden Personen unverzüglich geleistet. Der Präsident zu Bombay, J. H. Cherry Esq. und die dasigen Civil- und Militärbesamten wandten alles an, um die Gemüther der Personen, die in dem Gesolge des verstorbenen Ambassadeurs waren, zu beruhigen, und diejenigen vor Gericht zu bringen, die eine so schreckliche That verübt haben. Es ist sogleich eine Kommission zu Bombay angesetzt worden, um mit gehöriger Überlegung und Feierlichkeit alle Umstände des Vorfalles zu untersuchen. Der Generalgouverneur hat Maßregeln getroffen, den Anverwandten und Begleitern des verstorbenen Ambassadeurs allen Beistand und Trost zu verschaffen, der ihnen bei diesem harten Unfalle geleistet werden kann. Zum Zeichen des öffentlichen Bedauerns über den Tod des Vorchsisters und des tiefen Kammers über die unglückliche Begebenheit, die denselben veranlaßte, und zum Beweise der öffentlichen Achtung für den hohen Rang des verewigten Ambassadeurs und für den Souverain, den er repräsentirte, haben Se. Excellenz, der Generalgouverneur, verordnet, daß bei dieser Be-

träbten Veranlassung heute Nachmittog um 4 Uhr die Kanonen von den Wällen des Forts William zum Zeichen der Trauer hinter einander abgefeuert werden sollen."

Aus Honduras in Nordamerika ist die unangenehme Nachricht eingegangen, daß die Spanier die dasigen brittischen Kolonisten aufgefordert haben, das Land zu verlassen, wenn sie nicht mit Gewalt vertrieben seyn wollten. Die Spanier führen an, daß das Privilegium, Campeche-Holz in der Honduras Bay zu fällen, für die Engländer zu Ende sey, da es in dem Friedensstraktat von Amiens nicht wäre erneuert worden. So viel man weiß, ist von der spanischen Regierung über die Beendigung dieses Privilegiums noch keine Notiz gegeben und das Nähere über diese Sache steht zu erwarten.

Eine andere unangenehme Nachricht ist von Jamaika eingegangen. Verschiedene Briefe von Bristol melden Folgendes:

„So eben ist der Schooner Eliza von Jamaika angekommen, womit man die Nachricht erhalten, daß bewaffnete Spanier und Franzosen, welche letztere von Aux-Cayes seyn sollen, von Cuba bei Montego-Bay auf Jamaika gelandet sind. Sie sollen mehrere Exzeße verübt haben. Das Nähere werden die Briefe enthalten, die das Schiff mitgebracht hat, die aber noch nicht abgeliefert sind.“



sind." Anfangs hatte man das Gerücht, daß die Franzosen und Spanier auf eine feindliche Art auf Jamaika gelandet hätten; dies ist aber ganz ungegründet. Man vermuthet, daß es aufrührerische Negern von St. Domingo sind, die einen Versuch haben machen wollen, auch die Negern auf Jamaika zur Empörung zu bringen.

Gleich nach dem Geburtstage der Königin wird der französische Ambassadeur seine Antrittsfete geben. Se. Erzellenz haben in voriger Woche prächtige Silber und Porzellan Services von Paris erhalten.

Die Kaufleute zu Dundee und in andern unsern Handelsplätzen haben jetzt aus St. Petersburg die Entschädigungen erhalten, die ihnen für das ehemals auf ihre Schiffe gelegte Embargo bewilligt worden.

Herr Pitt besuchte dieser Tage den Herrn Addington.

Gibraltar den 16. Dezember.

Mit der Fregatte Iberis sind hier 250 Invaliden von Malta angekommen, die weiter nach England gehen. Zu Malta hatte man durch die von Portsmouth angekommene Fregatte Resistance die erste sichere Nachricht erhalten, daß Malta nicht gesäumt werden solle, welches unter den Eingebornen viele Freude erregte. Es hieß, daß die neapolitanischen Truppen von Malta zurückgeschickt werden dürften. Sir Robert Barlow ist mit den Linien Schiffen Triumph und

Agincourt zu Algier gewesen, wohin er auch Kopien der neuen englischen Pässe für das mittelländische Meer an den Bey mitnahm. Auf Korsika sollen sich gegen 12000 Mann französischer Truppen befinden, und die französische Garnison zu Livorno soll gegen 5000 Mann betragen."

Der Prinz von Wallis hat eine Unterredung mit Herrn Addington gehabt, und es heißt, daß er für seine Ansprüche als Herzog von Kornwallis 75000 Pf. St. erhalten, und daß deshalb eine Vorherrschaft Sr. Majestät an das Parlament werde gesandt werden.

Als Se. Majestät neulich von Windsor zur Stadt fuhren, brach die Wagenachse, ohne daß jedoch weiteres Unglück erfolgte.

In den nordamerikanischen Staaten ist die Getreide- und Reisernthe nicht reichlicher als im vorigen Jahre ausgefallen.

Hiesige Blätter sagen, daß am 27. November Transportschiffe von Malta absegelt wären, um unsere noch übrigen Truppen unter General Stuart aus Aegypten abzuholen.

Zu Brighton ist die Schaluppe eines französischen Vacketboots konfisziert worden, weil sie, wie englischer Seits behauptet wird, Kontrebande geladen hatte. Französischer Seits behauptet man, daß sich auf derselben bloß Erfrischungen für die Mannschaft befunden hätten.

Zu den sehr unverbürgten Gerüchten gehört, daß unsere Regierung mit dem



Könige von Sardinien wegen Abtretung dieser Insel gegen ein Aequivalent an Gelde in Unterhandlung siehe. Noch besonderer ist der Zusatz, daß Sardinien in der Folge dem Großherzog von Toscana gegeben werden soll.

Paris vom 19. Jänner.

Folgendes sind die Hauptmomente der öffentlichen Laufbahn des verstorbenen Generals Leclerc. Er that seine ersten Feldzüge bei der Nordarmee und stieg sehr schnell im Rang empor. Im Jahre 4 stellte er, mit dem Kommando von Marseille beauftragt, daselbst zweimal Ordnung und Ruhe her. In Italien zeichnete er sich an den Ufern des Tagliamento aus. Er brachte die Nachricht von der Unterzeichnung der Friedenspräliminarien von Leoben nach Paris und kommandirte die Armee gegen Portugal, ehe er nach St. Domingo gieng.

Der Tod des Generals Leclerc wird allen auswärtigen Höfen notifizirt und im ganzen Gebiete der Republik soll, wie es heißt, eine Todtenfeier für denselben gehalten werden. Die Trauer des ersten Konsuls für seinen verstorbenen Schwager ist auf folgende Art angeordnet: schwarzes Kleid, silberner Degen und Schnallen, weiße feidene Strümpfe, schwarzer Flor am Degen, schwarze Weste und Beinkleider.

Die Entschädigung Bayerns wegen dessen, was es an Oesterreich abgetreten hat, wird der Gegenstand einer neuen Unterhandlung und Uebereinkunft.

Der Hessen-Darmstädtische Minister hat der Regierung eine Note in Betreff des in einer deutschen Reichsstadt entdeckten Schazes der Domkirche zu Köln übergeben.

Von Toulon wird ehestens wieder eine Eskadre nach St. Domingo absegeln, die außer den 3000 Pohlen, welche zu Genua eingeschifft werden, 1800 Mann französische Infanterie, 2 Kompagnien Jäger zu Pferde, 2 Kompagnien Dragoner und ein Detaschement Artillerie dahin überführen soll.

Der russische Graf Demidof hat hier dieser Tage einen Ball gegeben, der an Pracht und Geschmack zu Paris vielleicht selten übertroffen worden, Madame Recamier hat jetzt ihre wöchentlichen Assembles eingestellt.

Der hiesige Erzbischof Dubelloy wird auf Verlangen des ersten Konsuls von dem Papst den Kardinalshut erhalten, nebst Bernier, dem Erzbischof Tschec.

Die 4 Lager, welche Bonaparte bei seiner Reise im Frühling bei St. Denis, Brüssel, Maynz und Straßburg mustern wird, werden aus 80000 Mann bestehen.



# Intelligenzblatt zu No 11.

## Vertisfemente.

### Ediktaleinberufung.

Von Seite des kaiserl. königl. westgalizischen Landesguberniums wird dem ehedemigen Klimkower Starosten Bogteibesitzer Anton Worowski, welcher noch im Jahre 1802 in das Ausland abgegangen, und seit dem weder zurückgekommen ist, noch die Ursache seines Ausbleibens angezeigt hat, anmit bedeutet, daß derselbe binnen vier Monaten vom Tage der Kundmachung des gegenwärtigen Edikts zurückzukehren, oder zu gewärtigen habe, daß gegen ihn, als gegen einen Auswanderer nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden wird.

Krakau am 15. Jänner 1803. 3

### Ediktaleinberufung.

Von Seite des kaiserl. königl. westgalizischen Landesguberniums, wird dem Joachim Marceszek und dem Andreas Cyprian aus Radow jofesower Kreises, welche noch im Monat März 1802 in das Ausland abgegangen, und seit dem weder zurückgekommen sind, noch die Ursache ihres Ausbleibens angezeigt haben, anmit bedeutet,

daß dieselben binnen 4 Monaten vom Tage der Kundmachung des gegenwärtigen Edikts zurückzukehren, oder zu gewärtigen haben, daß gegen sie als gegen Auswanderer nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden wird.

Krakau den 18. Jänner 1803. 3

Da der Aufenthaltsort der Edlen Barbara Wislocka, zwischen welcher und der höchsten Kammer in Bezug auf die ihr wieder eingeräumte vormalsige Starosten Ruchwol als auch in Bezug auf die vormalsige Jurisdiktionsadvokazie gleichen Namens eine Abrechnung gepflogen werden soll, dieser Landesstelle nicht bekannt ist, und dieselbe weder anher noch der königl. Staatsgüteradministration einen Bevollmächtigten zu diesem Geschäft namhaft gemacht hat; so wird derselben in Folge der höchsten Hofdekrete vom 14ten Mai und 11ten Junius v. J. zum Vertreter bei dieser Abrechnung der hiesige Rechtsfreund Doktor Niemcz auf ihre Kosten und Gefahr vom Amtswegen bestellt, und dieselbe hies von zu dem Ende verständigt, damit sie am 7ten März l. J. entweder selbst bei der hiesigen k. k. Staatsgüteradministration erscheine, oder falls sie einige ihr zu dem Abrechnungsgeschäfte dienlichen Behelfe vorhanden haben sollte, solche dem ernannten

Verf.



Vertreter, mit welchem die Abrechnung nach den bestehenden Vorschriften vorgenommen werden wird, noch vor dem 7ten März l. J. übergebe, oder endlich einen eigenen Bevollmächtigten zu erwähntem Geschäft bestelle, und solchen der k. k. Staatsgüteradministration namhaft mache; widrigenfalls würde sich dieselbe alle nachtheilige Folgen, die für Sie aus einer dergleichen Zögerung entstehen könnten, selbst zuschreiben haben.

Krakau den 21. Jänner 1803.

Johann Nepomuk Graf von Trauttmannsdorf, Landesgouverneur.

Johann Edler von Plager.

Vom k. k. westgalizischen Landesgubernium.

Franz Slogner.

Per. cas. reg. Forum nobilium Cracov. Gal. occid. praesentibus notum redditur: Reverendum Valentinum Pruski Canonicum Cathedralium Cracoviensem die 2. Februarii 1798 Cracoviae ab intestato satis cellisse.

Quare qui ad hereditatem post eundem defunctum relictam jus aliquod successione se habere credunt — hisce citantur, ut jura sua quod hanc hereditatem hic cas. reg. Fori nobil. usque ad 12. Octobris 1803 Documentis fide dignis eo certius deducant, quo-

secus ex legitimatis illi, cui lex maxime favet, hereditas addicetur, ac extrahetur.

Cracoviae die 13. Septembris 1801.

Josephus de Nikorowicz,  
Joan Morak,  
Chrastianski.

Ex Conf. cas. reg. Fori nobilium Cracoviensis Gal. occid.

Elfner.

### A n k ü n d i g u n g.

Von Seite des k. k. Kreisamts wird zur Hebermanns Wissenschaft allgemein kund gemacht, daß da die Pachtung der Miedchower südrischen Propagation mit Ende April l. J. zu Ende gehet, eine neuerliche Verpachtung auf ein Jahr und sechs Monate und zwar vom 1ten Mai 1803 bis Ende October 1804 den 24ten März l. J. früh um 9 Uhr in Miedchow auf dem daselbstigen Rathhause mit der öffentlichsten Versteigerung vorgenommen werden wird. Das Präzium fisei beträgt jährlich 48 fl. rhn. 30 fr. und hat jeder Pachtlustige den vollen Theil dieses Präzium fisei als Reugeld vor der Verpachtung zu erlegen.

Konstle den 8. Jänner 1803.

In Abwesenheit des Herrn Kreis-  
hauptmanns

von Wehrsther.

Konstle



**Cours der Staats - Papiere in Wien,**  
am 25. 26. und 27. Januar 1803.

**Mittel - Preis.**

	d. 25.	d. 26.	d. 27.
Obligationen			
Wien. Stadt-Banco			
à 5 p.C.	93 3/4	93 2/3	93 2/3
detto Lotto	109 1/4	—	109 1/3
Hofkam. à 5 p.C.	88 1/2	88 1/4	88 1/2
detto à 4 1/2 p.C.			
detto à 4 p.C.	82	81 3/4	81 5/8
detto à 3 1/2 p.C.	73 3/8		
detto unverzinsl.			
halbjährige			
detto detto jährige			
W. Oberkam. Amts			
à 5 p.C.			
detto à 4 p.C.	82	—	82
detto à 3 1/2 p.C.			
Obligationen der			
Stände von			
Böhmen à 5 p.C.			
detto à 4 p.C.	76 3/4	—	76 3/4
Mähren à 5 p.C.			
detto à 4 p.C.			
Schlesien à p.C.			
Oest. unter d. Ens			
à 5 p.C.	88 1/4	—	88 1/2
detto à 4 p.C.	81 3/4	—	81 7/8
detto Lotterie			
Oester. ob der Ens			
à 5 p.C.			
detto à 4 p.C.			
Steiermark à 5 p.C.			
detto à 4 p.C.			
Kärnthen à 4 p.C.			
Krain à p.C.			
Verschleiß- Direct.			
Tratten			
detto Lot. Loose			
d. Stück	66 1/8	66	65 7/8

**Angewommene Fremde in Krakau.**

Am 3. Hornung.

Der Herr Karl von Patel, wohnt  
auf dem Kieparz Nro. 48.

Die Frau Gräfin Elisabeth von Lubieniezka mit 3 Bedienten, wohnt  
in der Stadt Nro. 452.

Die Frau Gräfin Marianna von Mirowa mit Domestiken, wohnt in der  
Stadt Nro. 504.

Der Herr Stanislaus von Odrzowski mit 1 Bedienten, wohnt auf dem  
Kieparz Nro. 24.

Am 4. Hornung.

Der Herr Johann von Barzowski mit 3 Bedienten, wohnt auf dem  
Kieparz Nro. 4.

Der Herr Feltr von Kurosch mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kieparz  
Nro. 267.

Der Herr Adam von Amitta mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Kieparz  
Nro. 4.1

Der Herr Anton von Leduchowski mit 13 Domestiken, wohnt auf dem  
Kieparz Nro. 79.

Der Herr Vinzenz von Wilkowschewski mit Gemahlin und 2 Bedienten,  
wohnt in der Stadt Nro. 9.

Am 5. Hornung.

Der Herr Daniel von Bleschinski, wohnt in der Stadt Nro. 488.

Der Herr Adam von Michalski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt  
Nro. 115.

Der Herr Vinzenz von Slominski, wohnt in der Stadt Nro. 279.

Am 6. Hornung.

Der Herr Franz von Dibinski mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kieparz  
Nro. 10.

( Der- )



## Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

### Am 1. Hornung.

Der Priester Vinzens Korpanski, 64 Jahr alt, an der Lungensucht, auf dem Sande No. 139.

### Am 2. Hornung.

Der Tagelöhner Franz Schimienie, 60 Jahr alt, an der Lungensucht, auf dem Sande No. 42.

Der Maurer Franz Gruschkiewiz, 64 Jahr alt, an der Lungensucht, auf dem Kasimir No. 89.

Die Helena Haigelowitschowa, 50 Jahr alt, an der Lungensucht, auf dem Kleparz No. 143.

### Am 3. Hornung.

Die Bürgerin Margaretha Piotrkowska, 50 Jahr alt, an der eberschwindsucht, in der Stadt No. 313.

Der Musikus Dominik Gorontschkiewiz, 60 Jahr alt, am Gallfieber, in der Stadt No. 64.

Der Bäckergehilfe Albert Stachowski, 60 Jahr alt, an der Lungensucht, in der Stadt No. 578.

Dem Tagelöhner Matthäus Sonislowski seine Tochter Marianna, 1 1/2 Jahr alt, an der Abzehrung, auf dem Sande No. 393.

### Am 4. Hornung.

Der Kaufmannswittve Walbberger ihre Tochter Ludwika, 5 Monate alt, am Steckkathar, in der Stadt No. 21.

Die Wittve Margaretha Wintschewska, 62 Jahr alt, an der Lungensucht, in der Stadt No. 221.

Die Wittve Kunegunda Schiminska, 56 Jahr alt, an der Lungensucht, auf dem Kleparz No. 129.

### Am 5. Hornung.

Dem Bürger Vinzens Zubinski seine Tochter Marianna, 6 Tage alt, an Konvulsionen, auf dem Sande No. 326.

Das Bettelweib Regina Witkowska, 95 Jahr alt, an Schwäche, auf dem Sande No. 58.

## Krakauer Marktpreise

vom 1ten Februar 1803.

			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Der Korez	Weizen	zu	8	—	7	45	7	30	7	22 1/2
—	Korn	—	6	15	6	7 1/2	6	—	5	45
—	Gersten	—	5	—	4	45	4	30	—	—
—	Haber	—	3	30	3	22 1/2	3	15	—	—
—	Hirse	—	12	30	12	—	11	30	11	—
—	Erbsen	—	6	45	6	30	6	15	6	—